

# Kontor hütet Vierländer Schatz

**ARCHIV** Schröder-Sammlung wird öffentlich zugänglich

Kirchwerder/Bergedorf (ten). Ein großer Schatz ist von Kirchwerder ins Kultur- und Geschichtskontor am Reetwerder gereist: das umfangreiche Archiv von Werner Schröder.

Schröder war das „Gedächtnis Vierlandes“ und hat die Geschichte und Entwicklung der vier Dörfer bis zu seinem Tod im Jahr 2010 auf vielfältige Weise dokumentiert. Der Künstler, Schriftsteller und Heimatforscher sammelte nicht nur alte Ansichten, Fotos, Postkarten, Chroniken und Höfebücher aus Vierlanden, die er thematisch und chronologisch archivierte. Dazu kommen Zehntausende Momentaufnahmen, die er selbst in Form von Fotos oder Dias machte. Sie füllen Alben wie „Lüd op Land“, die Menschen bei der Arbeit zeigen. In akribischer Detailarbeit hat Schröder dabei nicht nur die meisten Bilder beschriftet, sondern auch Filmnummern und Verweise zu weiteren Quellen angegeben.

„Das ist das Lebenswerk meines Vaters“, sagt Imke Parchmann, die gemeinsam mit Schröders Ehefrau, Hilke Tiemann, die Sammlung an das Kultur- und Geschichtskontor übergab. Christian Römmer und Dr. Geerd Dahms freuen sich über die finanzielle Unterstützung von der Hamburger Sparkasse und der „Stiftung für Bergedorf“ von Katrin und Stefan Maiwald für den Ankauf.

„Mein Vater war früher immer unterwegs“, erinnert sich Imke Parchmann. „Er hatte ein Gespür für Menschen, wusste auf sie zuzugehen und nahm ihnen die Scheu vor dem freien Sprechen.“ Aufrichtig interessiert erfuhr er so viel über ihren Alltag, die alten Geräte und Techniken und die Geschichte Vierlandens.

Imke Parchmann und Hilke Tiemann wissen, dass es in Schröders Sinne ist, diese



Imke Parchmann, Hilke Tiemann sowie Christian Römmer und Dr. Geerd Dahms (von links) präsentieren im engen Flur des Kultur- und Geschichtskontors vor dem wandhohen Schröder-Archiv-Regal einige Schätze der Sammlung.

Foto: Schwirten

Schätze nicht in der Versenkung verschwinden zu lassen. Er hat die Arbeit des Kultur- und Geschichtskontors immer geschätzt und unterstützt. So wird sein Archiv dort nicht nur verwaltet, sondern eine

Art Findbuch erstellt, damit es auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.

Internetinfos: [www.geschichts-kontor.de](http://www.geschichts-kontor.de),  
Telefon: (040) 7 21 28 23.